

## Synopse zum Kerncurriculum # AWT

# AWT

**Arbeit-Wirtschaft-Technik**

Band 2

für die Jahrgangsstufen 8-10

ISBN: 978-3-661-82312-6



## Kapitel 1: Konsumentinnen und Konsumenten im Wirtschaftsgeschehen

Schwerpunktmäßig können mithilfe von Kapitel 1 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* angebahnt bzw. vertieft werden:

| Unterkapitel<br>(Seiten im Schulbuch)                                   | Unterrichtssequenz   | Sachkompetenz   | Methodenkompetenz |
|---|--|---|-------------------|
| <b>1.1<br/>Grundlagen der<br/>Wirtschaft<br/>(S. 16-21)</b>             | 1.1.1<br>Was hat die Wirtschaft mit dir zu tun?                |   |                   |
|   | 1.1.2<br>Wie kann man das Beste für sich herausholen?          | erläutern Strategien im Umgang mit der Knappheit am Beispiel der Verwendung des Taschengeldes (Minimal-/Maximalprinzip)   |                   |
|   | 1.1.3<br>Das Taschengeld – stets zu wenig?                     |   |                   |
| <b>1.2<br/>Risiken, Regeln und<br/>Rahmenbedingungen<br/>(S. 22-30)</b> | 1.2.1<br>Welche Regeln müssen Käuferinnen und Käufer beachten? |   |                   |
|   | <i>Methode: Gesetzestexte verstehen</i>                        |   |                   |
|   | 1.2.2<br>Online shoppen oder in der Stadt?                     | ermitteln die technischen Risiken und Chancen des bargeldlosen Zahlungsverkehrs   |                   |
|   | 1.2.3<br>Kann ich alles umtauschen?                            | recherchieren die gesetzlichen Garantiebestimmungen und Umtauschregelungen für Verkaufsprodukte und erarbeiten eine kriterienorientierte Link-Liste.<br><br>diskutieren Vorteile und Risiken von Kundenbewertungen sowie Bewertungsportalen in Bezug auf ihr eigenes Kaufverhalten. |                   |
|   | 1.2.4<br>Wie kann man sicher im Internet einkaufen?            | ermitteln die technischen Risiken und Chancen des bargeldlosen Zahlungsverkehrs<br><br>erläutern Mechanismen zur Verbrauchermanipulation, z. B. phishing.<br><br>diskutieren Möglichkeiten zum Selbstschutz, u. a. Datensparsamkeit.  |                   |

| Unterkapitel<br>(Seiten im<br>Schulbuch)                               | Unterrichtssequenz                                     | Sachkompetenz  | Methodenkompetenz                                      |
|--|--|--|--|
| <b>1.3</b><br><b>Markt ist nicht gleich Markt</b><br><b>(S. 31-41)</b> | 1.3.1<br>Was ist ein Markt?                            | erläutern die Funktion von Märkten zum Ausgleich von Angebot und Nachfrage.  |  |
|  | 1.3.2<br>Angebot und Nachfrage – wie entstehen Preise? | erläutern die Funktion von Märkten zum Ausgleich von Angebot und Nachfrage.<br>erklären das Modell der Preisbildung.   |  |
|  | 1.3.3<br>Wie mischt der Staat auf dem Markt mit?       | beschreiben Güter- und Geldströme im Wirtschaftsgeschehen<br>beschreiben Instrumente des Staates im Wirtschaftsgeschehen (z. B. Steuern, Zölle, Subventionen)<br><br><b>Anschlussfähigkeit an die gymnasiale Oberstufe:</b><br>Arbeiten Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft heraus (Sozialprinzip, Wettbewerbsprinzip, Marktkonformitätsprinzip, Eigentumsprinzip, Haftungsprinzip). |  |
|  | 1.3.4<br>Was sind Vor- und Nachteile von Subventionen? | beschreiben Instrumente des Staates im Wirtschaftsgeschehen (z. B. Steuern, Zölle, Subventionen)<br><br>diskutieren die Hypothese „Gesunde Ernährung ist teuer!“   |  |
|  | <i>Methode: Ein Interview führen</i>                   |  |  |
|  | 1.3.5<br>Monopol – wer gewinnt am Markt?               | beschreiben Auswirkungen von Konkurrenz für die Marktteilnehmer/innen  |  |
| <b>1.4</b><br><b>Der Supermarkt</b><br><b>(S. 42-50)</b>               | 1.4.1<br>Wie ist ein Supermarkt aufgebaut?             | stellen den Grundriss und Aufbau eines Supermarktes unter Berücksichtigung von Marketingstrategien dar, z. B. mithilfe von Präsentationssoftware.<br><br>Verkaufsraumgestaltung, Griff- und Blickzonen, Produktplatzierung   | Erkundung und Analyse des Angebotes eines Supermarktes |
|  | 1.4.2<br>Lieferketten – wer ist am Produkt beteiligt?  | diskutieren die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten von z. B. Fachverkäufern/in und Kaufmann/-frau - Einzelhandel.<br><br>überprüfen die gesellschaftliche Bedeutung dieser Berufe (Systemrelevanz)  |  |
|  | 1.4.3  | entwickeln Ideen zur Gestaltung eines alternativen Supermarktkonzeptes,  |  |

| Unterkapitel<br>(Seiten im Schulbuch) | Unterrichtssequenz                    | Sachkompetenz  | Methodenkompetenz |
|---------------------------------------|---------------------------------------|--|-------------------|
|                                       | Tante-Emma-Laden: doch wieder modern? | z. B. Frische- und Regionaltheken, verpackungsfreie Zonen, Weiterverwertung abgelaufener Produkte. |                   |

## Kapitel 2: Erwerbstätige im Betrieb und regionale Unternehmen

Schwerpunktmäßig können mithilfe von Kapitel 2 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* angebahnt bzw. vertieft werden:

| Unterkapitel<br>(Seiten im Schulbuch)              | Unterrichtssequenz  | Sachkompetenz   | Methodenkompetenz  |
|--|---|---|--|
| 2.1<br>Unternehmen und ihre Struktur<br>(S. 52-61) | 2.1.1<br>Die Bunting Beteiligungs AG – ein Unternehmen im Wandel der Zeit | recherchieren die Unternehmensgeschichte eines namhaften deutschen Unternehmens   | Erkundung eines regionalen Unternehmens unter der Fragestellung, wie sich Leistungsprozesse durch technischen Fortschritt verändern  |
|  | <i>Methode: Arbeitsmärkte analysieren – Fokus Praktikum</i>               | recherchieren Praktikumsplätze mithilfe unterschiedlicher Informationsquellen nach Branchen/Wirtschaftssektoren und Berufsfeldern in ihrer Region und dokumentieren diese z. B. auf einer regionalen Landkarte oder in einer Datenbank.<br><br><b>Anschlussfähigkeit an die gymnasiale Oberstufe:</b><br>beurteilen die regionalen und überregionalen Besonderheiten sowie die Infrastruktur bzgl. der Ausbildungs- und Studienangebote | Medienrecherche zu Praktikumsangeboten<br><br>ermitteln am Beispiel eines möglichen Praktikumsbetriebes dessen Ziele und Aufgaben und vergleichen diese mit anderen Unternehmen. |
|  | 2.1.2<br>Was wollen Unternehmen erreichen?                                | ordnen Unternehmenszielsetzungen regionaler Betriebe nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten vor dem Hintergrund einer gegebenen Wirtschaftsordnung.   |  |
|  | 2.1.3   | beschreiben betriebliche Grundfunktionen (Beschaffung, Produktion, Absatz).   |  |

| Unterkapitel<br>(Seiten im Schulbuch)                   | Unterrichtssequenz  | Sachkompetenz  | Methodenkompetenz |
|---|---|--|-------------------|
|   | Beschaffung – Produktion – Absatz: Warum ist die Reihenfolge wichtig? |  |                   |
|   | 2.1.4<br>Wie sind Unternehmen organisiert?                            | erläutern die Aufgaben und die Bedeutung der formellen (u. a. Hierarchie) und informellen (u. a. Betriebsklima) Organisation von Unternehmen.  |                   |
| 2.2<br>Niedersachsen oder die weite Welt?<br>(S. 62-70) | 2.2.1<br>Die Qual der Wahl – was macht einen guten Standort aus?      | beurteilen die Entscheidung des Unternehmers für die Standortwahl des Unternehmens, u. a. im Hinblick auf Infrastruktur, Absatzmärkte, Kosten, Fachkräfte<br><br><b>Anschlussfähigkeit an die gymnasiale Oberstufe:</b><br>beschreiben die Situation von Unternehmen im internationalen Wettbewerb.  |                   |
|   | 2.2.2<br>Woher kommt das Obst im Supermarkt?                          |  |                   |
|   | 2.2.3<br>Die EU – grenzenlos in Europas unterwegs?                    | beschreiben die Möglichkeiten für Erwerbstätige aufgrund der Niederlassungs- und Beschäftigungsfreiheit in der EU<br><br>beschreiben die Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (Euro als gemeinsame Währung; grundlegende Freiheiten [freier Dienstleistungs-, Kapital-, Personen- und Warenverkehr] in der Wirtschaftsunion) |                   |

### Kapitel 3: Arbeit und deine berufliche Zukunft

Schwerpunktmäßig können mithilfe von Kapitel 3 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* angebahnt bzw. vertieft werden:

| Unterkapitel<br>(Seiten im Schulbuch)                                       | Unterrichtssequenz                                       | Sachkompetenz  | Methodenkompetenz  |
|---|--|--|--|
| <b>3.1<br/>Lebensplanung: ab in die Zukunft<br/>(S. 74-78)</b>              | 3.1.1<br>Womit verbringen wir unsere Zeit?               |  |  |
|   | 3.1.2<br>Wie möchtest du in Zukunft leben?               | nennen eigene Ressourcen und entwickeln eine positive Lebensperspektive  | 10-Jahres-Plan zum gewünschten Lebenslauf, z. B. per Zeitstrahl, Bildergeschichte, Standbild, Interview, Werbefilm |
|   | 3.1.3<br>Was kann das Leben kosten?                      | nennen eigene Ressourcen und entwickeln eine positive Lebensperspektive  |  |
| <b>3.2<br/>Regionaler Arbeitsmarkt und Arbeit im Wandel<br/>(S.79 - 96)</b> | 3.2.1<br>Wie wird in der Region gearbeitet?              | analysieren den regionalen Arbeitsmarkt, u. a. Berufsgruppen.<br><br>ermitteln Zugangsvoraussetzungen von zukunftsfähigen Berufen, z. B. Abschlüsse und Schlüsselkompetenzen<br><br><b>Anschlussfähigkeit an die gymnasiale Oberstufe:</b><br>beurteilen die regionalen und überregionalen Besonderheiten sowie die Infrastruktur bzgl. der Ausbildungs- und Studienangebote |  |
|   | 3.2.2<br>Fachkräftemangel – auch in Zukunft ein Problem? |  |  |
|   | 3.2.3<br>Arbeit zwischen Berufung und Belastung          | Work Life Balance  |  |
|   | 3.2.4<br>Homeoffice – wann ist es sinnvoll?              | setzen sich mit Auswirkungen ständiger Verfügbarkeit und der Möglichkeit des ortsflexiblen Arbeitens kritisch auseinander  |  |

| Unterkapitel<br>(Seiten im<br>Schulbuch)           | Unterrichtssequenz   | Sachkompetenz   | Methodenkompetenz                      |
|--|--|---|--|
|  |  | Work Life Balance   |  |
|  | 3.2.5<br>Die Berufswahl – immer noch typisch Frau und typisch Mann?                                | diskutieren die Chancengleichheit von Männern und Frauen im Beruf (Frauenquote, Gender-Pay-Gap)<br><br><b>Anschlussfähigkeit an die gymnasiale Oberstufe:</b><br>beschreiben die Entwicklung der Beschäftigungsstruktur (demografischer Wandel, Wandel der Beschäftigungsformen, geschlechtsspezifische Aspekte) in Deutschland |  |
|  | 3.2.6<br>Warum verdienen Frauen häufig immer noch weniger als Männer und wie kann sich das ändern? | diskutieren die Chancengleichheit von Männern und Frauen im Beruf (Frauenquote, Gender-Pay-Gap)<br><br><b>Anschlussfähigkeit an die gymnasiale Oberstufe:</b><br>beschreiben die Entwicklung der Beschäftigungsstruktur (demografischer Wandel, Wandel der Beschäftigungsformen, geschlechtsspezifische Aspekte) in Deutschland |  |
|  | 3.2.7<br>Bringt die Frauenquote mehr Frauen in die Führungsetagen?                                 | diskutieren die Chancengleichheit von Männern und Frauen im Beruf (Frauenquote, Gender-Pay-Gap)   |  |
| <b>3.3<br/>Du und dein Stärken<br/>(S. 97-102)</b> | 3.3.1<br>Von den eigenen Stärken zum passenden Beruf   | nennen eigene Ressourcen und entwickeln eine positive Lebensperspektive   |  |
|  | <i>Methode: Check-U – der Berufsorientierungstest</i>  | erläutern die Bedeutung von Praktikumsbörsen, sozialer Netzwerke und offizieller Informationsportale für die Praktikumsplatzsuche   | Medienrecherche zu Praktikumsangeboten |
|  | 3.3.2<br>Was ist dir wichtig?  | nennen eigene Ressourcen und entwickeln eine positive Lebensperspektive   |  |
| <b>3.4<br/>Das Praktikum<br/>(S. 103 – 127)</b>    | 3.4.1<br>Praktikumssuche – was ist zu beachten?  |   |  |
|  | 3.4.2  | erläutern die Bedeutung von Praktikumsbörsen, sozialer Netzwerke und offizieller Informationsportale für die Praktikumsplatzsuche   |  |

| Unterkapitel<br>(Seiten im Schulbuch) | Unterrichtssequenz   | Sachkompetenz   | Methodenkompetenz |
|---------------------------------------|--|---|-------------------|
|                                       | Soziale Medien – Chance oder Gefahr für die Praktikumsbewerbung? | reflektieren die möglichen Auswirkungen von Selbstdarstellungen in sozialen Medien in Bezug auf Bewerbungen   |                   |
|                                       | <i>Methode: Einen Lebenslauf erstellen</i>                       |   |                   |
|                                       | 3.4.3<br>Wie verfasst man eine überzeugende Bewerbung?           | bewerten nach ihrem Schülerbetriebspraktikum Arbeitsplätze und ihre Anforderungsprofile und nehmen dazu Stellung.<br><br>Ausbildungsberufe  |                   |
|                                       | <i>Methode: Ein Bewerbungsschreiben erstellen</i>                |   |                   |
|                                       | 3.4.4<br>Wie überzeugt man im Vorstellungsgespräch?              |   |                   |
|                                       | 3.4.5<br>Wie verhält man sich im Praktikum?                      |   |                   |
|                                       | 3.4.6<br>Welche Rechte hat man im Praktikum                      | unterscheiden die Rechte und Pflichten von Mitarbeiter/innen und Praktikant/innen auf der Grundlage des Jugendarbeitsschutzgesetzes   |                   |
|                                       | 3.4.7<br>Am Arbeitsplatz – safety first?!                        | erklären die Notwendigkeit von berufs- und arbeitsplatzbezogenen Sicherheits- und Hygienevorschriften.  |                   |
|                                       | 3.4.8<br>Dein Praktikum – ein voller Erfolg?                     | bewerten nach ihrem Schülerbetriebspraktikum Arbeitsplätze und ihre Anforderungsprofile und nehmen dazu Stellung.<br><br><b>Anschlussfähigkeit an die gymnasiale Oberstufe:</b><br>bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg |                   |
|                                       | <i>Methode: Deinen Praktikumsbetrieb portraituren</i>            | erstellen unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Bestimmungen digitale Firmenportraits ihrer Praktikumsbetriebe, z. B. Erklärfilm, Fotostrecke, Podcast  |                   |

| Unterkapitel<br>(Seiten im<br>Schulbuch)                                  | Unterrichtssequenz   | Sachkompetenz   | Methodenkompetenz   |
|---|--|---|---|
| <b>3.5 Wege und Möglichkeiten nach der 9. Und 10. Klasse (S. 128-153)</b> | 3.5.1<br>Wege nach der Schule – (un)endliche Möglichkeiten?                            | vergleichen verschiedene Bildungswege und diskutieren die Durchlässigkeit des Bildungssystems als persönliche Chance.   |   |
|   | 3.5.2 Weiter zur Schule?   | vergleichen verschiedene Bildungswege und diskutieren die Durchlässigkeit des Bildungssystems als persönliche Chance.<br><br>BAföG  |   |
|   | 3.5.3<br>Direkt in die berufliche Praxis?  | vergleichen verschiedene Bildungswege und diskutieren die Durchlässigkeit des Bildungssystems als persönliche Chance.<br><br>ermitteln Zugangsvoraussetzungen von zukunftsfähigen Berufen, z. B. Abschlüsse und Schlüsselkompetenzen<br><br>duale Ausbildung und duales Studium |   |
|   | 3.5.4<br>Welche Rechte und Pflichten bringt der Ausbildungsvertrag mit sich?           |   | Analyse der Bestandteile eines Musterausbildungsvertrages |
|   | 3.5.5<br>Welche Beteiligungsmöglichkeiten hat man als Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer? | Gewerkschaft  |   |
|   | 3.5.6<br>Wie ist die betriebliche Mitbestimmung geregelt?                              | Betriebsrat   |   |
|   | 3.5.7<br>Umziehen für die Ausbildung?  |   |   |

| Unterkapitel<br>(Seiten im Schulbuch) | Unterrichtssequenz  | Sachkompetenz  | Methodenkompetenz |
|---------------------------------------|---|--|-------------------|
|                                       | 3.5.8 Notbremse<br>Ausbildungsabbruch – was tun?  | nennen eigene Ressourcen und entwickeln eine positive Lebensperspektive  |                   |
|                                       | 3.5.9<br>Freiwilligendienst – ist das was für dich?                                     | bewerten Austauschprogramme als Chance für die berufliche Orientierung.<br>nennen eigene Ressourcen und entwickeln eine positive Lebensperspektive   |                   |
|                                       | 3.5.10 Erfahrungen im Ausland sammeln?  | bewerten Austauschprogramme als Chance für die berufliche Orientierung.<br>nennen eigene Ressourcen und entwickeln eine positive Lebensperspektive<br><br>beschreiben Ausbildungshilfen als Beispiel staatlicher Förderungen.<br><br>BAföG |                   |
|                                       | <i>Methode: Informations- und Beratungsangebote zur beruflichen Orientierung nutzen</i> |  |                   |

## Kapitel 4: Gründung und Funktion von Unternehmen

Schwerpunktmäßig können mithilfe von Kapitel 4 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* angebahnt bzw. vertieft werden:

| Unterkapitel<br>(Seiten im Schulbuch)                | Unterrichtssequenz | Sachkompetenz  | Methodenkompetenz |
|--|--------------------|--|-------------------|
| <b>4.1<br/>Selbstständig sein<br/>(S. 158 - 184)</b> | 4.1.1              | arbeiten verbindende Eigenschaften von Unternehmerpersönlichkeiten heraus, z. B. risikofreudig, ziel- und leistungsorientiert, kreativ, resilient. |                   |

| Unterkapitel<br>(Seiten im<br>Schulbuch) | Unterrichtssequenz  | Sachkompetenz   | Methodenkompetenz  |
|--|---|---|--|
|  | Selbstständig in der Zukunft – ist das auch etwas für dich?                                   | <b>Anschlussfähigkeit an die gymnasiale Oberstufe:</b><br>bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg.   |  |
|  | 4.1.2<br>Wie können Unternehmen Gewinnmaximierung und Nachhaltigkeit miteinander vereinbaren? | Konflikte zwischen Eigeninteresse und Gemeinwohlorientierung heraus.  |  |
|  | 4.1.3<br>Angestellt oder lieber selbstständig sein?   | beschreiben Formen von beruflicher Selbstständigkeit und arbeiten Push- und Pullfaktoren für die Entscheidung zur Selbstständigkeit heraus<br><br>diskutieren die individuellen Chancen und Risiken einer Selbstständigkeit   |  |
|  | 4.1.4<br>Welche Formen der beruflichen Selbstständigkeit gibt es?                             | beschreiben Formen von beruflicher Selbstständigkeit und arbeiten Push- und Pullfaktoren für die Entscheidung zur Selbstständigkeit heraus<br><br>Konflikte zwischen Eigeninteresse und Gemeinwohlorientierung heraus.<br><br>Franchise, Freiberufler/in, Scheinselbstständigkeit |  |
|  | 4.1.5<br>Welche verschiedenen Rechtsformen gibt es – und warum?                               | erläutern Rechtsformen von Unternehmen, z. B. eG, GbR, AG, GmbH, KG.<br><br><b>Anschlussfähigkeit an die gymnasiale Oberstufe:</b><br>beschreiben die Entwicklungen der Produktionsstruktur (technologischer Wandel, Digitalisierung) in Deutschland.                             |  |
|  | 4.1.6<br>Woran können Unternehmen scheitern?  | diskutieren die individuellen Chancen und Risiken einer Selbstständigkeit   |  |
|  | 4.1.7<br>Eine Geschäftsidee erarbeiten – was macht  | entwickeln eine Geschäftsidee und erarbeiten einen einfachen Businessplan   | Projekt zur Unternehmensgründung bzw. zur Weiterentwicklung der Schülerfirma |

| Unterkapitel<br>(Seiten im Schulbuch) | Unterrichtssequenz  | Sachkompetenz   | Methodenkompetenz   |
|---------------------------------------|---|---|---|
|                                       | einen guten Businessplan aus?   | untersuchen den regionalen Wirtschaftsraum zur Vorbereitung einer Marktanalyse, z. B. Zielgruppe, Standortfaktoren, Wettbewerb  | Posterausstellung der Geschäftsideen oder Business-Pläne<br><br>Mindmap oder andere Kreativitätstechnik zur Entwicklung der Geschäftsidee |
|                                       | 4.1.8<br>Kosten, Umsatz, Gewinn – was sagen Unternehmenskennzahlen aus?       | analysieren betriebswirtschaftliche Kennzahlen, z. B. Umsatz, Kosten, Gewinn  |   |
|                                       | <i>Methode: Berechnung von Umsatz und Gewinn</i>                              | analysieren betriebswirtschaftliche Kennzahlen, z. B. Umsatz, Kosten, Gewinn  |   |
|                                       | 4.1.9<br>Unternehmen voranbringen – welche Rolle haben die Menschen dahinter? | Entrepreneur/in, /Intreneur/in  |   |
| <b>4.2 Werbung (S. 185 - 200)</b>     | 4.2.1<br>Wie funktioniert Werbung?  | erklären die Bedeutung der AIDA-Formel für Werbezwecke  |   |
|                                       | 4.2.2<br>Welche Werbeformen gibt es?  | vergleichen Formen analoger und digitaler Produktvermarktung und arbeiten Vor- und Nachteile heraus   |   |
|                                       | <i>Methode: Nachhaltige Werbemittel erstellen</i>                             | stellen (unter Bezugnahme auf den praktischen Kompetenzerwerb der Schuljahrgänge 5 bis 7) Give-aways und selbst gefertigte Werbeträger zur Vermarktung ihrer Geschäftsidee her, z. B. Holzkamm (Kosmetik, Friseur), Schlüsselanhänger (Metallverarbeitung). |   |
|                                       | 4.2.3   | recherchieren Urheber- und Nutzungsrechte von Medien im Rahmen der Erstellung eines eigenen Werbeauftritts  |   |

| Unterkapitel<br>(Seiten im<br>Schulbuch) | Unterrichtssequenz  | Sachkompetenz   | Methodenkompetenz  |
|--|---|---|--|
|  | Urheberrecht – was darf man wie verwenden?                                |   |  |
|  | 4.2.4<br>Plattformökonomie – welche rechtlichen Rahmenbedingungen gelten? | <b>Anschlussfähigkeit an die gymnasiale Oberstufe:</b><br>beschreiben die Entwicklungen der Produktionsstruktur (technologischer Wandel, Digitalisierung) in Deutschland. |  |
|  | <i>Methode: Eine Schülerfirma gründen</i>                                 |   | Projekt zur Unternehmensgründung bzw. zur Weiterentwicklung der Schülerfirma |

## Kapitel 5: Staatliche und private Vorsorge

Schwerpunktmäßig können mithilfe von Kapitel 5 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* angebahnt bzw. vertieft werden:

| Unterkapitel<br>(Seiten im Schulbuch)                                   | Unterrichtssequenz  | Sachkompetenz   | Methodenkompetenz |
|---|---|---|-------------------|
| 5.1<br>Grundlagen des<br>staatlichen<br>Wirtschaftens<br>(S. 204 - 213) | 5.1.1<br>Wie haushaltet der Staat?                        | stellen Bezüge zwischen der Erhebung von Steuern und dem eigenen Leben dar (Bildung, Verkehr, Gesundheit, Veränderung der digitalen Infrastruktur).<br><br>staatliche Wirtschafts- und Sozialpolitik  |                   |
|   | 5.1.2<br>Was macht der Staat mit unserem Geld?            | stellen Bezüge zwischen der Erhebung von Steuern und dem eigenen Leben dar (Bildung, Verkehr, Gesundheit, Veränderung der digitalen Infrastruktur).<br><br>staatliche Wirtschafts- und Sozialpolitik  |                   |
|   | 5.1.3<br>Sind Steuern nur eine lästige Pflicht?           | ermitteln auf der Grundlage einer Gehaltsabrechnung für Auszubildende die fünf Säulen des Systems der sozialen Sicherung.<br><br>staatliche Wirtschafts- und Sozialpolitik, Solidarprinzip<br><br><b>Anschlussfähigkeit an die gymnasiale Oberstufe:</b><br>Arbeiten Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft heraus (Sozialprinzip, Wettbewerbsprinzip, Marktkonformitätsprinzip, Eigentumsprinzip, Haftungsprinzip). |                   |
|   | 5.1.4<br>Wie behält man den Überblick im Finanzdschungel? | ermitteln auf der Grundlage vorhandener Apps die notwendige Struktur eines Haushaltsplans mit Ausweisung aller Einnahmen und Ausgaben   |                   |
|   | 5.1.5<br>Wie mischt der Staat in der Wirtschaft mit?      | erläutern Beispiele für staatliche Eingriffe in wirtschaftliches Geschehen, z. B. Steuern, Gebote und Verbote<br><br>Magisches Fünfeck bzw. Sechseck, staatliche Wirtschafts- und Sozialpolitik<br><br><b>Anschlussfähigkeit an die gymnasiale Oberstufe:</b>   |                   |

| Unterkapitel<br>(Seiten im Schulbuch)  | Unterrichtssequenz   | Sachkompetenz  | Methodenkompetenz   |
|--|--|--|---|
|  |  | erörtern kriterienorientiert das Verhältnis von Markt und Staat in der sozialen Marktwirtschaft<br>diskutieren wirtschaftspolitische Maßnahmen des Staates in der sozialen Marktwirtschaft (Ordnungs-, Struktur- und Prozesspolitik).  |   |
|  | <i>Methode: Eine Fallstudie durchführen</i>                      |  | Fallstudie, z. B. Wegfall sozialversicherungspflichtiger Berufe durch Digitalisierung |
| <b>5.2</b><br><b>Für die Zukunft selbst vorsorgen: Sparen und Anlegen</b><br><b>(S. 214 - 226)</b> | 5.2.1<br>Wie funktioniert das Rentensystem?                      | diskutieren die Folgen des demographischen Wandels am Beispiel von öffentlichen und privaten Rentenversicherungen.<br><br>Generationenvertrag, staatliche Wirtschafts- und Sozialpolitik<br><br><b>Anschlussfähigkeit an die gymnasiale Oberstufe:</b><br>beschreiben die Entwicklung der Beschäftigungsstruktur (demografischer Wandel, Wandel der Beschäftigungsformen, geschlechtsspezifische Aspekte) in Deutschland |   |
|  | 5.2.2<br>Wie lässt sich Altersarmut verhindern?                  | ordnen die Notwendigkeit des Abschlusses einer Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsversicherung, Haftpflichtversicherung sowie Unfallversicherung mit Blick auf die Gefährdungslage bestimmten Berufszweigen zu   |   |
|  | 5.2.3<br>Sparen und vorsorgen, aber wie?                         | diskutieren Vorteile und Risiken verschiedener Wege zur persönlichen Kapitalbildung, z. B. Sparmodelle, Lebensversicherungen, Wertpapiere oder Immobilien  |   |
|  | <i>Methode: Eine Tabellenkalkulation für die Rente erstellen</i> | erstellen mithilfe einfacher Tabellenkalkulationen, z. B. Excel, einen Gehalts- bzw. Rentenrechner und/oder einen Tilgungsplan zur Ableistung von Krediten   |   |
|  | 5.2.4<br>Wie investiert man in Aktien?                           | diskutieren Vorteile und Risiken verschiedener Wege zur persönlichen Kapitalbildung, z. B. Sparmodelle, Lebensversicherungen, Wertpapiere oder Immobilien  |   |

## Kapitel 6: Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Schwerpunktmäßig können mithilfe von Kapitel 6 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* angebahnt bzw. vertieft werden:

| Unterkapitel<br>(Seiten im Schulbuch)                            | Unterrichtssequenz   | Sachkompetenz   | Methodenkompetenz |
|--|--|---|-------------------|
| 6.1<br>Herausforderungen der<br>Globalisierung<br>(S. 230 - 250) | 6.1.1<br>Was ist Globalisierung?                           | beschreiben Auswirkungen des internationalen Handels auf die Umwelt und für die Menschen in den Herstellungsländern<br><br>Globalisierung<br><br><b>Anschlussfähigkeit an die gymnasiale Oberstufe: 5</b><br>recherchieren Merkmale der ökonomischen Globalisierung |                   |
|  | 6.1.2<br>Mein Smartphone – wie wird es hergestellt?        | beschreiben Auswirkungen des internationalen Handels auf die Umwelt und für die Menschen in den Herstellungsländern   |                   |
|  | 6.1.3<br>Station 1: Entwicklung in den USA                 | beschreiben Auswirkungen des internationalen Handels auf die Umwelt und für die Menschen in den Herstellungsländern<br><br><b>Anschlussfähigkeit an die gymnasiale Oberstufe</b><br>diskutieren die Situation von Unternehmen im internationalen Wettbewerb         |                   |
|  | 6.1.4<br>Station 2: Kobalt um jeden Preis?                 | beschreiben Auswirkungen des internationalen Handels auf die Umwelt und für die Menschen in den Herstellungsländern   |                   |
|  | 6.1.5<br>Station 3: Produktion in China                    | beschreiben Auswirkungen des internationalen Handels auf die Umwelt und für die Menschen in den Herstellungsländern   |                   |
|  | 6.1.6<br>Station 4: Entsorgung in Ghana                    | beschreiben Auswirkungen des internationalen Handels auf die Umwelt und für die Menschen in den Herstellungsländern   |                   |
|  | 6.1.7<br>Station 5: Mein Smartphone – meine Verantwortung? | diskutieren den Einfluss von Verbraucherverhalten auf Arbeitsbedingungen in Unternehmen   |                   |

| Unterkapitel<br>(Seiten im Schulbuch)                                  | Unterrichtssequenz   | Sachkompetenz  | Methodenkompetenz   |
|--|--|--|---|
|  | 6.1.8<br>Knappheitsproblem – wie umgehen mit Störungen in globalen Lieferketten?             | beschreiben Auswirkungen des internationalen Handels für das eigene Leben am Beispiel des eigenen Konsums und/oder der Arbeitsplätze der Eltern  | Visualisierung gegenseitiger Abhängigkeiten internationaler Lieferketten am Beispiel der Automobilproduktion – digital oder mit analogen Medien, z. B. Ablauforganisation, Film |
|  | 6.1.9<br>Zwischen Freihandel und Protektionismus – wie ist der weltweite Handel organisiert? | beschreiben Auswirkungen des internationalen Handels für das eigene Leben am Beispiel des eigenen Konsums und/oder der Arbeitsplätze der Eltern<br><br>erklären an einem aktuellen Beispiel Subventionen als Möglichkeit der Unterstützung von Schlüsseltechnologien, der Strukturförderung und der Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards (Mobilität, energetische Sanierung).<br><br><b>Anschlussfähigkeit an die gymnasiale Oberstufe:</b><br>beschreiben Ursachen und Erklärungsansätze für den internationalen Handel |   |
|  | 6.1.10<br>Wie kann die WTO freien und fairen Handel zwischen Staaten sicherstellen?          | ermitteln Aufgaben und Ziele der Welthandelsorganisation (WTO) unter Angabe von Online-Quellen<br><br><b>Anschlussfähigkeit an die gymnasiale Oberstufe:</b><br>erörtern Möglichkeiten und Grenzen von Handelsregimen (u. a. WTO, internationale Handelsabkommen   |   |
| <b>6.2</b><br><b>Was bedeutet „Made in Germany“?</b><br>(S. 251 – 253) |  | erläutern die Entstehung des Qualitätssiegels „Made in Germany“ und ermitteln aktuelle Erfolgsprodukte auf dem Weltmarkt<br><br><b>Anschlussfähigkeit an die gymnasiale Oberstufe</b><br>diskutieren die Situation von Unternehmen im internationalen Wettbewerb   |   |
| <b>6.3</b><br><b>Die Europäische Union</b><br>(S. 254 - 261)           | 6.3.1<br>Leben im Binnenmarkt – wozu dient ein gemeinsamer Markt?                            | beschreiben die Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (Euro als gemeinsame Währung; grundlegende Freiheiten [freier Dienstleistungs-, Kapital-, Personen- und Warenverkehr] in der Wirtschaftsunion)  |   |

| Unterkapitel<br>(Seiten im Schulbuch)        | Unterrichtssequenz   | Sachkompetenz  | Methodenkompetenz |
|--|--|--|-------------------|
|  |  | erörtern wichtige Gründe für die Einführung der Wirtschafts- und Währungsunion   |                   |
|  | 6.3.2<br>Arbeiten in der EU –<br>Grenzenlose Freiheiten für<br>Arbeitnehmende? | beschreiben die Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (Euro als gemeinsame Währung; grundlegende Freiheiten [freier Dienstleistungs-, Kapital-, Personen- und Warenverkehr] in der Wirtschaftsunion)<br><br>erörtern wichtige Gründe für die Einführung der Wirtschafts- und Währungsunion<br><br><b>Anschlussfähigkeit an die gymnasiale Oberstufe:</b><br>erläutern Herausforderungen für Arbeitnehmer in einer zunehmend digitalisierten und globalisierten Wirtschaft |                   |
|  | 6.3.3<br>Ist der Euro gut für den<br>Zusammenhalt?                             | erörtern wichtige Gründe für die Einführung der Wirtschafts- und Währungsunion   |                   |
| <b>6.4<br/>E-Commerce<br/>(S. 262 – 270)</b> | 6.4.1<br>Welchen Weg nimmt deine<br>Ware, wenn du sie online<br>bestellt hast? | analysieren im Rahmen des E-Commerce die Stationen von der Bestellung bis zur Lieferung (international/national).  |                   |
|  | 6.4.2<br>Welche Technologien<br>werden im E-Commerce<br>eingesetzt?            | stellen verschiedene Grundlagen des Online-Trackings dar, u. a. Barcode, QR-Code, RFID, GPS.   |                   |
|  | 6.4.3<br>Welche Folgen hat die<br>Datenerhebung im E-<br>Commerce für uns?     | erläutern die automatisierte Datenerhebung und -speicherung im E-Commerce und deren Folgen („Gläserner Konsument“).<br><br>diskutieren mögliche gesellschaftliche Folgen der Datenverarbeitung unter Berücksichtigung ethischer Prinzipien, z. B. durch künstliche Intelligenz   |                   |
|  | 6.4.4<br>Welche Berufe gibt es rund<br>um den internationalen<br>Warenverkehr? | untersuchen Arbeitsplätze im Bereich des internationalen Warenverkehrs, z. B. Zoll, Bundespolizei, Steuerfahndung, Spedition   |                   |